

Wir laden ein zur Vortrags- und Diskussionsveranstaltung:

Arbeit zwischen Verherrlichung, Ausbeutung und Entwertung

Ref.: Prof. Günther Moewes / Dortmund

Montag, den 20. Januar 2014, Beginn: 19 Uhr

Veranstaltungsort: Auslandsgesellschaft Dortmund, Steinstr. 28 (Nordausgang Hbf)

Das Bild von der ökonomischen und gesellschaftlichen Rolle der Arbeit wird immer noch stark von Vorstellungen des 19. Jahrhunderts geprägt. Während Menschenarbeit ideologisch noch immer verherrlicht wird, wird sie praktisch immer mehr entwertet.

Woher kommt ihre Verherrlichung? Woher ihre Entwertung? Welche Zusammenhänge bestehen zwischen ihrer Entwertung und der zunehmenden sozialen Ungleichverteilung, zwischen der Agenda 2010 und den rasant steigenden privaten Milliardärsvermögen, zwischen Wachstumsgesellschaft und Beschäftigungsstaat?

Arbeiten wir zu wenig oder zu viel und wer bestimmt das und warum? Ist Nichtarbeit Faulheit, Strafe oder Privileg? Ist Arbeitsbeschaffung unerlässlich? Müssen wir Menschenarbeit wirklich noch fordern und fördern? Müssen wir unseren Globus immer weiter zerstören, um Arbeitslosigkeit zu verhindern? Kann Menschenarbeit immer weiter durch Maschinenarbeit ersetzt werden?

Bedeutet weniger Menschenarbeit weniger Wohlstand? Kann Arbeitslosigkeit wirklich nur durch ständiges Wachstum und Exportüberschüsse überwunden werden? Wer muss seine Existenzberechtigung durch Arbeit rechtfertigen und wer nicht? Ist Arbeit nur noch etwas für die Doofen, wie der STERN ironisch schreibt?

Welche Arbeit ist 2014 noch sinnvoll und welche nicht, welche richtig und welche falsch? Brauchen wir eine neue Einstellung zur Arbeit, eine neue Arbeitskultur? Brauchen wir nicht nur eine Wachstumswende und eine Energiewende, sondern auch eine Arbeitswende? Nicht nur eine Postwachstumsgesellschaft, sondern auch eine Postarbeitsgesellschaft?

Prof. Günther Moewes,

Architekt, Wirtschaftswissenschaftler und Publizist. Er forschte und lehrte an der FH Dortmund. Seine Forschungen und Arbeiten zu einer ökologischen Industrialisierung des Bauens führten auch zu einer kritischen Auseinandersetzung mit bestehenden ökonomischen Entwicklungen.

Veröffentlichungen: Weder Hütten noch Paläste. Architektur und Ökologie in der Arbeitsgesellschaft (1995), Geld oder Leben. Umdenken und unsere Zukunft nachhaltig sichern (2004), Dilettantismus oder Komplizenschaft? - und Das kleine Lexikon der ökonomischen Sprachtäuschung (2012), Arbeitswende – Die Überwindung des Beschäftigungsstaates (2013).



- Der NachDenkTreff ist eine Einladung, viele Dinge anders zu sehen. Eine Ähnlichkeit mit der Internetseite „www.nachdenkseiten.de“ ist dabei nicht zufällig, sondern beabsichtigt und wird zur werktäglichen Lektüre empfohlen. Informationen und Einladungen können Sie unter folgender E-Mail-Anschrift anfordern: NachDenkTreff@gmx.de

Bitte vormerken:

Montag, 17.2.2014:

Beschäftigung, Arbeitslosigkeit und Armut in Dortmund - Was kann die Stadt tun?

Ref.: Jonny Bruhn-Tripp und Wolfgang Stammnitz / Dortmund

Montag, 17.03.2014:

Zerstört die Euro-Rettung Europa? - Zur politischen Ökonomie der EU - Ref.: Dr. Albert F. Reiterer / Wien